

Graz 19. October 1886.

Sehr geehrter Herr College!

Die kürzlich vorgenommene Repartition des Prüfungstaxenrestes ergab noch für Sie aus dem letzten Studienjahre 1885/86 und zwar für 4 Examina aus der deutschen Unterrichtssprache mit die einmalige Function als Beisitzer, zusammen für 5 Einheiten à 82 kr den Betrag von f 4.10, den ich hienüt einsetze und dessen Empfang Sie durch den Beisatz: Erhalten Laues auf dem mitfolgenden Blättchen bestätigen wollen.

Um Ihnen dies jedoch nicht allzu leicht zu machen und die Freude über diese Preisengabe einigermaßen zu reduzieren, wage ich es, Sie noch zu bitten, den Betrag von f 9.84 an Herrn Professor H. R. Maly, dessen Adresse ich nicht kenne, aus der Gesamtsomme von f 14 einhändig zu lassen. Den Rest von 6 kr wollen Sie beliebig einem geistlichen Betheiler mit entsprechender Anrede schicken. Allerdings hätte ich die Prof. Maly gebührende Summe auch an die Universität adressieren können, allein wer weiß, wann dieselbe dann in seine Hände gelangt wäre. Seien Sie mir ob dieser Peinerei nicht böse! Prof. Maly wird gewiss die Güte haben den analogen Beisatz auf das andere der beiliegenden Blätter

setzen, und die beiden kleinen Zettel könnten dann gemeinsam die Rückreise
nach Prag antreten.

Von hier ist so gut wie nichts erhellend Neues zu melden. Über die anderen
Leutigen, die von hier zuletzt noch gegen Maly's Verfahren nach Prag verwandt
wurden, sind Sie entschieden besser unterrichtet als ich. Recht leid that es mir,
dass ich Prof. Maly vor seinem Abzuge nicht mehr sehen konnte. Ich kam
mit meiner Familie erst am 2. Oktober in Prag an, zu einer Zeit da Maly
langst ein Bündel gepackt hatte. Grüßen Sie ihn bestens von mir, der
ihm herzlich gratuliert, dass er nun einer gewissen Gesellschaft entzweit ist.
Der große, eigentlich kleine „Meister“ (Glossphrase) entzweit sich immer mehr
als Fakultätsdictator und hat bereits die neue College Schaffert, wie eben
Sie, in seinen rechtlichen Schutz genommen. *Quousque tandem?* —

Doch da gerathe ich, ohne es zu wollen, in Fakultätsklatsche, der wenig
erquicklich ist. Darum nichts weiter darüber.

Mit den besten Wünschen für Ihre Zukunft und den herzlichsten Abschied
in alter Treue

Tr

Karajan

